

## Bourges C 1 c (deu)

(c)

An<sup>1</sup> [Euch] Bischof<sup>2</sup> Soundso, nach dem es uns so ehrfurchtsvoll verlangt und den wir so überaus verlangend verehren, und die ganze Gemeinde Eurer Stadt beiderlei Geschlechts, [jene,] die für alle Zeiten im Glauben an Christus verbunden sind, wagen wir es, der Soundso, ein Sünder, der demütigste und allergeringste aller Diener Gottes, einen beständigen Gruß im Herrn zu senden, um uns nach Hochwürden zu erkundigen...

Was auch immer Eure strahlende Klugheit aber in Bezug auf diese Angelegenheit entscheidet – oder so, wie es Euch gefällt – mögen wir durch einen Brief<sup>3</sup> von Euch zu erfahren verdienen.

<sup>1</sup> Frühmittelalterliche Briefkommunikation diente neben dem Austausch von Nachrichten oft auch der Versicherung des gegenseitigen Wohlwollens und der Stärkung sozialer Bande. In ihrer Gestaltung folgten die Briefe häufig bestimmten Konventionen, wie dem Lob des Empfängers und der Betonung der eigenen *humilitas* (Bescheidenheitstpos). Ihr Stil war oft vom Bemühen geprägt, die eigene Bildung durch die Demonstration der sprachlichen Fähigkeiten zur Schau zu stellen. Darüber hinaus konnte der eigene Status auch durch den Verweis auf persönliche Verbindungen und Einflussmöglichkeiten unterstrichen werden. Diskretere inhaltliche Belange wurden dagegen zumeist den die Briefe überbringenden Boten in mündlicher Form anvertraut. Vgl. dazu B.-J. Schröder, *Bildung und Briefe*, S. 150-156; V. Scior, *Vergegenwärtigung*; F.-L. Ganshof, *Merowingisches Gesandtschaftswesen*, S. 174-182.

<sup>2</sup> Der Titel *papa* ist in Spätantike und Frühmittelalter eine von sieben möglichen Bezeichnungen für den Bischof. Die Reihe *presbyter*, *episcopus*, *antistes*, *praesul*, *pontifex*, *sacerdos* und *papa* findet man unter anderem bei Isidor, *Etymologiae* VII,12, 10-21 (ohne *presbyter*) und im sogenannten „Formelbuch Salomos III.“ von Notker dem Stammler († 912) (E. Dümmler, *Das Formelbuch*, XLV, S. 59f.). Erst mit zunehmender Stärke des Papsttums in Rom verengte sich der Titel *papa* auf den „Bischof von Rom“, blieb im gallischen Raum aber bis in die Karolingerzeit in seiner allgemeinen Bedeutung im Gebrauch. Dazu J. Moorhead, *Papa*, S. 337f.

<sup>3</sup> Bei *agnosticum* handelt es sich um eine Nebenform zu *anagnosticum*.